



13 Thesen  
*zur missionalen  
Pneumatologie*

**iGW**

«Ich denke, wir alle in allen Konfessionen und Kirchen haben es dringend nötig, auch diese dritte Person, den Heiligen Geist, viel ernster zu nehmen, als es in der Regel geschieht ... Alles, was von Gott dem Vater und Gott dem Sohn im Verständnis des ersten und zweiten Artikels zu glauben, zu denken und zu sagen ist, wäre in seiner Grundlegung durch Gott den Heiligen Geist ... aufzuzeigen und zu beleuchten.» (Karl Barth 1968)

Vorliegende *13 Thesen zur missionalen Pneumatologie*<sup>1</sup> wollen genau dazu einen Beitrag leisten. Die Schrift bezeugt vielfältig die Person, das Wirken und Tun des Heiligen Geistes in unterschiedlichen Kontexten. Die zentrale Botschaft dabei ist: Der Heilige Geist ist gesandt, wie Christus in diese Welt gesandt wurde. Deshalb betrachten wir hier den Heiligen Geist weniger von seiner individuellen Wirksamkeit her, sondern aus der Perspektive des sendenden Gottes. Der Heilige Geist ist der Heilige Geist der Mission.

In einem Think-Tank zur missionalen Pneumatologie haben wir intensiv die vorliegenden Thesen diskutiert, ergänzt und überarbeitet. Neben ihrer Veröffentlichung in dieser Form werden die 13 Thesen auch in einem Impulsheft für die Gemeinde erläutert (erhältlich ab August 2012).

## Dr. Fritz Peyer-Müller

Rektor IGW International

### 1

Der Heilige Geist als Thema der Theologie verlangt eine ihm entsprechende Methode, nämlich Offenheit für sein Reden und Wirken. Diese Offenheit führt zu Erfahrungen und neuen Erkenntnissen, welche die gesamte theologische Arbeit beeinflussen und verändern. Eine Vernachlässigung der Lehre vom Heiligen Geist führt zu theologischen Einseitigkeiten. (*Joh 3,8; Apg 10; 11,12 ff; 1. Kor 2,10*)

### 2

Der Heilige Geist ist als dritte Person der Dreieinigkeit ebenso aktiv handelnd und göttlich

wie der Vater und der Sohn. Ihre Beziehung zueinander ist geprägt von ständiger Bewegung und gegenseitiger Durchdringung. Der Heilige Geist nimmt den Menschen in diese ereignisreiche Gemeinschaft mit hinein. (*Mt 12,18; Joh 10,38; 14,11; 15,26; 16,12–16; 17,21*)

### 3

Das Kommen des Geistes ist wie das Kommen Jesu Christi ein Heilsereignis Gottes. Wie Gott, der Vater, seinen Sohn gesandt hat, so hat er auch den Geist in die Welt gesandt. Der Messias ist ohne den messianischen<sup>2</sup> Geist nicht denkbar, die bei-

<sup>1</sup> **Missionale Pneumatologie:** Die Pneumatologie ist die christliche Lehre vom und die Reflexion über den Heiligen Geist, die dritte Person der Dreieinigkeit. Der Begriff «missional» beschreibt eine durch und durch dem sendenden Sein und Handeln Gottes in dieser Welt verpflichtete und davon durchdrungene Denk- und Handlungs-

weise. «Missionale Pneumatologie» interpretiert Wesen und Wirken des Heiligen Geistes aus der Perspektive der Sendung (siehe auch «Missio Dei»).

<sup>2</sup> **Messianisch:** auf den Messias (Erlöser) oder auf seine Erlösung bezogen.

den sind daher untrennbar verbunden. Der Geist führt das Werk Jesu Christi weiter. (*Jes 42,1; 48,16; 61,1; Mt 12,18; Lk 4,18ff; 24,49; Joh 14,16–18; Apg 1,4; 2,32f; Gal 3,5; 4,6; Eph 4,23; 1. Thess 4,8*)

#### 4

Der Geist Gottes offenbart das Wesen und Werk Gottes. Ohne den Geist ist keine Christuserkenntnis möglich. Allein durch den Geist Gottes lassen sich Leben und Wirken Jesu, sein Sterben und Auferstehen sowie sein Kommen angemessen deuten. (*Joh 14,26; 15,26; Apg 1,16; 1. Kor 2,12–16; Eph 1,17f; 1. Thess 1,6*)

#### 5

Der Heilige Geist ist die treibende Kraft innerhalb der *Missio Dei*<sup>3</sup>. Er offenbart uns die Wirklichkeit und Wirksamkeit des gegenwärtigen Reiches Gottes. (*Jes 59,21; Lk 24,49; Apg 1,8; 8,29; 11,12; 13,2; 13,4; 15,8*)

#### 6

Das Wirken des Geistes führt in die Schöpfung hinein: Die Nähe Gottes zeigt sich in der kreativen, schöpferischen Kraft des Heiligen Geistes im gesamten Lebensraum des Menschen. Diese Kraft will überall entdeckt werden und uns in ihr Wirken mit einbeziehen, selbst an scheinbar «gottlosen» Orten. (*1. Mo 1,2; Hes 37,5ff; Jes 32,15–18; 44,1–4; 61,1f; Lk 4,18f; 7,18–23; Joh 6,63; Röm 8,10–11; 2. Kor 3,6*)

#### 7

In der Ausrichtung auf den sendenden Gott, Vater, Sohn und Heiligen Geist, gewinnt die missionale Kirche immer wieder neu ihre Identität und Kraft in und für die Welt, als Dienerin und Partnerin des Heiligen Geistes. (*Apg 2,32f. 42–47; Heb 2,4f*)

#### 8

Der Geist Gottes führt Menschen in der weltweiten Kirche zusammen und bewirkt Gemeinschaft von Ungleichen. Er überwindet das Trennende und schafft eine versöhnte Gemeinschaft der Glaubenden. Dieses Zeugnis der Einheit in der Unterschiedlichkeit wird zu einer transformierenden Kraft in der Gesellschaft. (*Hes 11,19; Apg 2,42–47; Kapitel 8 bis 11 [Bekehrungsgeschichten des Samariters, des Äthiopiens, des Saulus und des Cornelius]; Eph 2,18; 3,5f*)

#### 9

Von jeher bewirkt der Geist ein mutiges und für die jeweilige Kultur verständliches Zeugnis des Auferstandenen: Er drängt zu intensiven Beziehungen zu Menschen und öffnet das Herz für ihre Not. Er schärft den Blick für das, was Gott gegenwärtig tut und weckt in uns heilige Leidenschaft. Er befreit von Egoismus und bevollmächtigt zur Selbsthingabe an Gott und für seine Mission. (*Jes 61,1f [Lk 4,18f]; Joel 3,1–5 [Apg 2,17–21]; Apg 1,8; 4,8,31; 5,32; 6,3,10; 8,29; 20,23; Eph 1,13f*)

<sup>3</sup> *Missio Dei*: «Sendung Gottes.» Sie besteht in der Zuwendung Gottes zur Welt. Dieses (Heils-)Handeln Gottes ist im Verständnis der missionalen Theologie grundlegend für jegliches christliche Engagement.

**10**

Christus autorisiert die Kirche, gemäss seinen Verheissungen in der Kraft des Heiligen Geistes zu leben, zu reden und zu handeln. In dieser Kraft geschehen unter anderem Zuspruch der Vergebung, Taufe, Abendmahl, gemeinschaftliches Leben, Berufung und Mission. (Lk, 2,26; 12,12; Joh 20, 22–23; Apg 8,15; 9,31; Röm 15,19; 1. Kor 2,4; 2. Kor 3,6; 1. Thess 1,5)

**11**

Die Wirkung des Heiligen Geistes ist nicht an die Präsenz der Kirche gebunden. Entsprechend sind die Gaben des Geistes sowohl für den Dienst in der Kirche wie auch für das Leben in der Welt gegeben. Auch die Früchte des Geistes im Leben von Christen haben missionale Wirkung. (1. Kor 12,4ff; Gal 5,16ff)

**12**

Der Heilige Geist wirkt unter und an allen Menschen. Er schafft die Voraussetzung, dass sie das Erlösungshandeln Gottes in Jesus Christus erfahren und erkennen können. Sein Wirken zielt auf eine personale Begegnung mit Gott durch Christus und auf eine neue Schöpfung. (Neh 9,20; Joh 6,63; 14,26; Röm 8,11; Apg 10,44)

**13**

Der Geist Gottes wirkt durch alle Zeiten auf die Vollendung des Reiches Gottes hin und offenbart dessen Konturen bereits heute. Die Mission der Kirche geschieht im Einklang mit diesem Wirken des Geistes und orientiert sich an der eschatologischen<sup>4</sup> Hoffnung; der Geist der Hoffnung bewirkt ein Leben aus Hoffnung. (2. Kor 5,5; Joh 16,13; Röm 8,19–23; Gal 5,5; Offb 22,17)

<sup>4</sup>**Eschatologisch:** «Eschatologie» meint die christliche Lehre von den «letzten Dingen», von der Endzeit. Die eschatologische Hoffnung bezieht sich auf die Vollendung des Einzelnen (individuelle Eschatologie) und der gesamten Schöpfung (universale Eschatologie).



### **IGW International**

Josefstrasse 206

CH-8005 Zürich

Telefon +41 (0)44 272 48 08

E-Mail [info@igw.edu](mailto:info@igw.edu)

[www.igw.edu](http://www.igw.edu)

[www.blog.igw.edu](http://www.blog.igw.edu)

### **Danke**

Die vorliegenden 13 Thesen zur missionalen Pneumatologie sind im Rahmen eines IGW-Think-Tanks im Januar 2012 entstanden. Sie basieren auf der Vorarbeit von Dr. Heinrich Christian Rust, Dr. Matthias Wenk und Dr. Urs Schmid. Unter der Leitung von Michael Girsig haben folgende Personen an ihrer Entwicklung mitgearbeitet: Mathias Burri, Thomas Dauwalter, Matthias Fankhauser, Marius Frey-Schafroth, Markus Frischknecht, Tobias Giese, Cla Gleiser, Matthias Gubler, Immanuel Haller, Roland Hardmeier, Leonardo Iantorno, Daniel Janzen, Reiner Lorenz, Hanspeter Nüesch, Fritz Peyer-Müller, Reinhold Scharnowski, Manuel Schmid, Thomas Schnyder, Daniel Seibert, David Staub, Viktor Steiner, Urs Thalmann, Stefan Wenger, Barbara Wyss. Ganz herzlichen Dank für euer engagiertes Mitwirken!

Für die Endredaktion verantwortlich zeichnen Michael Girsig, Fritz Peyer-Müller, Cla Gleiser.